

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das mit Jesu gekreuzigte Hertz

oder, Andächtige Betrachtungen d. bitterm Leidens u. Sterbens unsers Herrn u. Heylandes Jesu Christi, wie auch d. sieben letzten Worte am Kreuz, samt angefügter Kreuz-Pressen d. glaubigen Seelen ...

Ulm, 1707

Gebet

[urn:nbn:de:bsz:31-116502](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116502)

Der 126. Psalm.

Wann der HErr die Gefangene Zion erlösen wird/so werde wir seyn wie die Träumende. Dann wird unser Mund voll Lachens / und unser Zung voll Rühmens seyn / da wird man sagen unter den Heiden: der HErr hat grosses an uns gethan / der HErr hat grosses an uns gethan/ deß sind wir frölich. HErr wende unser Gefängniß/ wie du die Wasser gegen Mittag trocknest. Die mit Thränen saet/ werden mit Freuden ernden. Sie gehen hin/ und weinen/ und tragen edlen Saamen / und kommen mit Freuden und bringen ihre Garben.

Hebet.

HErr Jesu Christe! mein HErr und mein Gott! der du am Stamm des heiligen Kreuzes für alle meine Sünde genug gethan und bezahlet / alle Marter und Pein Leibes und der Seelen außgestanden/ und deinen Geist in die Hände deines hütlichen Vaters befohlen hast ; ich bitte dich
herhin:

herkinniglich / du wollest / um deines heiligen bitteren Leidens und Sterbens willen / mein Elend und Jammer ansehen / dich meiner gnädiglich annehmen / und mir auß meinen grossen Nöthen getreulich helfen / um deines theuren Namens Jesu willen. HErr! ich bin schwach / mein leben hat abgenommen / ich habe nicht lang mehr zu leben / und ich trage meine Seele in meinen Händen: darum sey mir gnädig / O süssester HErr Jesu Christe! hilf mir unlaß mich nicht zu schanden werden / ich verlasse mich auf dich / und ergebe mich dir ganz und gar / mit Leib und Seele / mache es mit mir nach deinem gnä-

gnädigen Volgefällen. Meine Zeit
 stehet in deinen Händen/darein be-
 fehl ich meinen Geist/du hast mich
 erlöset/du getreuer GOTT. HERR
 Jesu dir leb ich/dir sterb ich/dein
 bin ich/todt und lebendig. Ich bin
 getrost/un harre deiner hülffe. Ach!
 sey du mir gnädig / und erhöre
 mich; wann mir alle Krafft entge-
 het/so erquicke du mich mit deinem
 Todes-Schweiß. Was mir mein
 Herzk brechen will/ ach! so stärke
 du es mit deiner erlittenen Todes-
 Angst: Mit deinen Wunden heile
 meine tieffe Sünden-Wunden;
 deine Schläge/Marter und Dor-
 nen-Kron laß mich für deinen heil-
 igen Thron bringen: Mit deinem
 bit

bittern Gallen-Trunk stille den
Durst meiner Seelen; wann ich
nicht mehr reden kan / so laß dein
Angst-Geschrey mir zu gut komien;
wann meine Augen brechen/so laß
mich deine Klarheit sehen: Wann ich
soll durch das finstere Thal deß To-
des wandern/so laß dein Kreuz seyn
meinen Wanderstab / und deinen
Tod meines Todes Tod. In mei-
nem Abschied laß mich auf deine
Heimfahrt trauen: Wann ich nun
mein Leben schliesse/so thu mir auf
die Pforte deß ewigen Lebens/und
laß deinen Diener im Frieden fah-
ren: in meinem Grabe seye dein
Grab meine Ruhe/und am Jüng-
ste Tag öffne die Thür meines Gra-
bes/

bes/ und erwecke mich zum ewigen
Leben/ um deiner Marter/ Bluts
und Todes willen/ Amen! O mein
HERZ JESUCHRISTE! Amen! Amen!

Seuffzerlein.

Dürster tröst/ nun ist es Zeit/ stelle mir für
Aug und Herzen/
Was du mir verwahret hast/ Gottes Lieb und
Christi Schmerzen/

Alles / was auß Gottes Wort
Du gesammet mir mein Hort!

Damit wollst du mich jetzt lehen/
Mir mein mattes Herz ergößen;

Hilff mir / daß / bis ich erkalt/
JESUM ich im Glauben halt:

Laß mein Herz / Sinn und Gedancken
Von Ihm keines Wegs nicht wancken/

Und du schrey / wie stets bitt ich/
Abba! noch zu letzt vor mich/

So preiß ich ohn Ende dich.

Deß Lebens Ziel/ bringt Freuden viel.

Du bist es / der du uns wirst von dem Höchsten
zugesendet/

Du bist es / der unsre Noth/ und all unsren Jam-
mer wendet;

Grausams Leben widerum / da gleich unsre Noth
anfäht/

Und stracks in dem Anbeginn unser Leyd mit dir ent-
steht; Leben